

# Inhalt

<b>Die italienische Pädagogik der letzten dreißig Jahre</b> von Mario Casotti (übersetzt von Ida-Maria Bauer) . . . . .	1
<b>1. Kap. Geschichtliche Voraussetzungen der modernen italienischen Pädagogik</b> . . . . .	3
1. Die Entwicklung der italienischen Pädagogik im 19. Jahrhundert Die Pädagogik des Risorgimento — Nationale Erziehungsbe- wegung und Erziehungsfragen — Zusammenhang der italienischen mit der allgemein-europäischen Erziehungsbewegung.	3
2. Wesenszüge der italienischen Erziehungslehre des 19. Jahrhds. . Anregungen aus dem Katholizismus — Antonio Rosminis Grund- gedanken christlicher Erziehungslehre — D. Giovanni Boscos Vor- beugungsmethode — Lambruschinis Graduationslehre — P. Tapa- relli D'Azeglios Betrachtung der Erziehungslehre im Kulturzusam- menhang — Die Frage der Lehrfreiheit — Capponis Kritik der modernen Erziehungswissenschaft — Weitere Wesenszüge: huma- nistische Richtung, Interesse für Didaktik — Literaturverzeichnis.	4
<b>2. Kap. Die italienische Erziehungswissenschaft im 20. Jahrhundert</b> . . . . .	8
1. Die positivistische Erziehungswissenschaft . . . . . Zusammenhang mit der politischen Zeitrichtung — Laienschule — Monopolisierung — Theoretiker der materialistischen, laizisti- schen, agnostizistischen Richtung der Erziehungslehre — Lite- raturverzeichnis.	8
2. Die idealistische Erziehungslehre . . . . . Vorläufer im 19. Jahrhundert . . . . .	9
a) Die Erziehungslehre Giovanni Gentiles . . . . . Benedetto Croce und die Kunsterziehung — Lebensabriß und Werke Gentiles — Erziehungslehre als Philosophie — Das idea- listische System Gentiles — Neuhumanismus — Eingliederung des Religionsunterrichtes.	9
b) Von der Pädagogik Gentiles zur „Aktiven Schule“ . . . . . Zwei Ausdeutungen der Erziehungslehre Gentiles — Codignola als Historiker moderner Pädagogik — Lombardo-Radice als Vertreter der aktiven Schule — Schriften Lombardo-Radices — Sein Verhältnis zu Gentile und Croce — Experimentelle Unter- suchungen über Erziehungsfragen — Sein praktisches Wirken — Die junge italienische Pädagogik zwischen Lombardo-Ra- dice und Codignola.	12

3. Maria Montessori und Rosa Agazzi . . . . .	16
Pädagogik als Kunst — Leben und Schriften von Maria Montessori — Die Montessori-Methode — Stellungnahme der idealistischen und katholischen Pädagogik Italiens — Die Agazzi-Methode — Ihr Verhältnis zur Montessori-Methode — Literaturverzeichnis — Erneuerungsbestrebungen in der Elementarschule.	
4. Weitere pädagogische Theoretiker verschiedener Richtung . . . . .	21
Zeitschriften (Luigi Credaro) — Vidari als Anhänger idealistischer Pädagogik — Colozzas Aktivismus und psychologischer Dynamismus — Varisco als Vertreter nationaler Erziehung — Marescas Weiterführung von Gedanken Gentiles — della Valles Einbeziehung der Grundgedanken Taylors in die Pädagogik — Mondolfos marxistische Erziehungslehre — Calòs dualistisch-spiritualistisches Erziehungssystem.	
5. Die Vertreter der katholischen Pädagogik . . . . .	24
Giuseppe Allievos pädagogische Theorien — Einfluß der Neuscholastik — Die katholische Pädagogik in Verteidigungsstellung und praktischer Arbeit — Francesco Olgiatis Erziehungslehre vom neuscholastischen Standpunkt — Pavanellis und Vignas Schriften zum Religionsunterricht — Crispolti, Bassi und Anile als Moralpädagogen — Ettore Paganuzzi über geschlechtliche Erziehung — Maria Sticco über Mädchenbildung — P. Busnellis Kritik an Gentiles Idealismus — P. Valles Gesamtdarstellung katholischer Pädagogik — P. Barberas Stellungnahme zu pädagogischen Fragen — Giuseppe Montis Geschichte der Schule in Italien — Hilfsmittel katholischer Pädagogik — Antonio Cojazzi über ethisch-religiöse Jugendbildung — Ziele katholischer Pädagogik in Italien.	
3. Kap. Die italienische Schulreform . . . . .	30
1. Allgemeiner Überblick . . . . .	30
Das italienische Schulsystem um 1900: Dreiteilung, Typen der höheren Schule, Zugang zur Universität, Lehrerbildung — Mängel dieses Systems — Die Gentile-Reform von 1923 — Neuordnung des höheren Schulwesens und der Lehrerbildung — Staatsprüfungen.	
2. Die einzelnen Schularten . . . . .	32
a) Universitäten und Hochschulen . . . . .	32
Drei Typen der Universitätsorganisation — Auswirkung der Neuordnung — Verteilung der Universitäten — Freie Hochschulen — Studiengang und Prüfung — Vorgeschichte und Ausbau der Herz-Jesu-Universität in Mailand — —Andere katholische höhere Bildungsanstalten — Fortbildungskurse auf Veranlassung der Herz-Jesu-Universität — P. Gemelli als ihr Hauptgründer und Rektor.	
b) Das höhere Schulwesen . . . . .	35
Lehrplan und Prüfungsordnung des klassischen Lyzeums — Das naturwissenschaftliche Lyzeum — Die Lehrerakademie —	

Die Unterstufe der höheren Schule — Religionsunterricht in der höheren Schule — Der Lektürekanon — Methode des Geschichtsunterrichtes — Der Bildungsgedanke dieser Lehrpläne — Die naturwissenschaftliche Bildung — Kritik dieser Lehrpläne — Art der Prüfung — Philosophie in der Schule — Fachzusammenstellungen im Lehrkörper.

- c) Der Volksschulunterricht . . . . . 40
  - Die Grundgedanken Lombardo-Radices — Religionsunterricht in der Volksschule — Kunsterziehung — Praktische Erziehung — Schultagebuch, Monats- und Jahresaufsatz — Verschmelzung künstlerischer und wissenschaftlicher Bildung — Pflege nationaler Überlieferung — Die moderne Methode im Religionsunterricht.
- d) Die Lehrerbildung . . . . . 43
  - Staatsexamen und Wettbewerbsprüfung — Ausbildung und Fortbildung an der höheren Lehrakademie.
- e) Die Berufsschule . . . . . 41
  - Fortbildungsunterricht in Volkskursen und Ergänzungsschule — Zusammenfassung in der Arbeitsschule.

4. Kap. Die nationale Erziehung . . . . . 45  
 Das frühere Unterrichtsministerium als Ministerium für nationale Erziehung — Die Jugendgruppen — Der militärische Charakter der nationalen Erziehung — Staat und Kirche in der Jugenderziehung — Das Konkordat — Die Enzyklika „Über die Erziehung der christlichen Jugend“ — Moralisch-religiöse Einheit als Bildungsziel — Literaturnachweis.

**Ibero-amerikanisches Schul- und Erziehungswesen (Spanien, Portugal, Lateinamerika)** von Harri Meier . . . . . 49

Literatur.

1. Kap. Das Werden der heutigen Pädagogik . . . . . 51  
 Literatur — Geschichtlicher Rückblick: Römerzeit, Westgotenzeit, Araberzeit, Reconquista — Humanismus (L. Vives, P. Simón Abril) — Entstehung der höheren Schulen und Universitäten — Schulgründungen in Lateinamerika (16.—17. Jahrhundert) — Säkularisierungstendenzen im 18. Jahrhundert — Die Zeit der Befreiungskriege in Amerika — Verstaatlichung und liberale Reformen um 1850 — Sarmiento, Alberdi — Das übrige Spanisch-Amerika: Bello, Amunátegui, Lancasterbewegung, Gabino Barreda, Flores Grajeda, Rebsamen, Justo Sierra — Der „krausismo“ und Francisco Giner de los Rios' pädagogische Arbeit (Institución Libre de Enseñanza, Museo Pedagógico) — Kritik der positivistischen Staatsschule und neue kulturphilosophische Ideen in Lateinamerika: Rodó, Rojas, Vasconcelos; spanischer Einfluß (Giner, Unamuno, Cossío, Ortega y Gasset).

	Statistik: Bevölkerungsverteilung, Schulbesuch und Analphabetentum in den ibero-amerikanischen Ländern . . . . .	58
2. Kap.	Die Volksschule (Escuela Primaria) . . . . .	59
	Literatur.	
	Bevölkerungsverteilung und Schulorganisation . . . . .	59
	Verkehrsschwierigkeiten — Rassegegensätze — Wirtschaftliche Isolierung.	
	Ausländischer Einfluß . . . . .	60
	Frankreich, Deutschland, USA, Belgien.	
	Stadt- und Landschulen . . . . .	61
	Raum- und Lehrermangel — „Abbröckelung“ der Schüler — „Extensität“ der Volksbildung — Luis Bello — Vaz Ferreira — Weibliche und ausländische Lehrkräfte — Statistiken von Uruguay.	
	Verwaltung . . . . .	64
	Kompetenztrennung zwischen Bundes- und Einzelstaatenbehörde — Vasconcelos.	
	Wanderschulen . . . . .	66
	Volkshäuser — Freiluftschulen.	
	Eingeborenenerziehung („misiones culturales“) . . . . .	66
	Erwachsenenunterricht . . . . .	67
	Bekämpfung des Analphabetentums.	
	Lehrplan und neue Methoden . . . . .	68
	Koedukation — Arbeitsschulbewegung — Neuere Reformen Vasconcelos', Dario Salas', A. Nieto Caballeros — Einfluß Décrolys, Montessoris, Daltons auch in den La Plata-Ländern — Elternverbände — Erziehungsvereine — Schulpsychologische Ämter und Laboratorien.	
	Religionsunterricht. Weltanschauliche Gestaltung des Schulwesens .	70
	Kindergarten und Fortbildungsschule . . . . .	72
	Lehrerbildung und Lehrerverbände . . . . .	72
3. Kap.	Mittelschule und Höhere Schule . . . . .	73
	Privatschulen . . . . .	73
	Freie und inkorporierte Privatschulen.	
	Staatliche Schulen . . . . .	74
	Der Typus der staatlichen Provinzialanstalt — Reformen unter deutschem Einfluß — Fachliche Gabelung des Unterrichts — Moderne Reformschulen.	
4. Kap.	Die Universität . . . . .	78
	Literatur.	
	Der Typus der alten „praktischen“ Universität — Utilitarische Einstellung — Autonomie der Fakultäten — Zurücktreten der theologischen und philosophischen Fakultät — Brasilien (Tabelle) — Einfluß der Staatsregierung — Vernachlässigung wissenschaftlicher Arbeit.	
	Die „Neue Universität“ . . . . .	81
	Universitätsrevolutionen — Demokratisierungstendenzen.	

Die Autonomie der Universität . . . . .	83
Selbstverwaltung — Finanzielle Autonomie — Ernennung der Professoren.	
Lehrfreiheit und Vorlesungsbetrieb . . . . .	84
Die wissenschaftliche Forschung . . . . .	84
Neue Organe wissenschaftlicher Forschung — Annäherung an die Universitäten.	
Neue Fakultäten . . . . .	86
Neue Philosophische und Nationalökonomische Fakultäten — „Universitätsstädte“.	
Übersicht über die Hochschulen Spanisch-Amerikas (Tabelle) . . . . .	88
Soziale Universität und Kulturuniversität . . . . .	90
Volkshochschulen — Studentenbewegungen — C. Cossio, González, Palacios, Ortega y Gasset.	
<b>Die Pädagogik Frankreichs 1900—1930</b> von François Datin (übersetzt von W. G. Schuwerack) . . . . .	93
Einleitung: Die Pädagogik Frankreichs im 19. Jahrhundert . . . . .	95
a) Der Einfluß Kants auf die Erziehung in Frankreich . . . . .	95
Kants Lehre — Jean Macé — Henri Marion — Octave Gréard — Gabriel Compayré — Ferdinand Buisson.	
b) Der Einfluß des Positivismus und des Evolutionismus auf die Erziehung . . . . .	97
Auguste Comte — Comtes Lehre und sein Einfluß — Herbert Spencer — Alexander Bain.	
c) Die psychologisch gerichteten Schulen . . . . .	98
Herbart und seine Lehre — Die Wissenschaft über die Entwicklung des Kindes — Binet.	
d) Die protestantische Pädagogik . . . . .	99
Der Einfluß der Ideen des 17. Jahrhunderts — Necker de Saussure — Pape-Carpantier — Die Fröbel-Pädagogik — Felix Pécaut — Jules Ferry.	
e) Die katholische Pädagogik . . . . .	100
Die männlichen und weiblichen Erziehungsorden und ihre Wirksamkeit — Marcellin Champagnat — Jean Marie de Lamennais — Die Grundsätze der katholischen Erzieher — Die Kirche und das Gesetz Falloux.	
Die Pädagogik des 20. Jahrhunderts . . . . .	101
1. Kap. Die wissenschaftliche Pädagogik . . . . .	101
Alfred Binet — Sein Einfluß und seine Untersuchungsmethoden, die Tests — Binets Mitarbeiter — Die katholischen Psychologen.	
2. Kap. Die psychologischen Schulen . . . . .	104
Die Beobachtungsmethode — Pädagogische Kurse und Kolloquien — Psychologische Prüfungen (Rossolimo) — Das psychologische Profil (Véra Kovarsky) — Die neue Auffassung von der Jugendzeit — Die der Jugend eigene Geistesentwicklung.	

3. Kap.	Die Autonomie des Kindes oder die Methode der Freiheit . . . . .	107
	Die freie Erziehung von früher (Rousseau) und die jetzige Schulautonomie — Edmond Demollins — Freie geistige Tätigkeit (aktiver Typ) — Kongreß der Education Nouvelle — M. Montessori und ihre Methode.	
4. Kap.	Die Erziehung der Sinne . . . . .	109
	Der Anschauungsunterricht (Pape-Carpantier, Décroly) — Das Zeichnen (Quenioux, Ormoy, Chambriard) — Der Handarbeitsunterricht — Das Lichtbild — Der Tonfilm — Der Schulfunk (Gotteland) — Die Lektüretexte — Die Schuldruckerei (Freinet).	
5. Kap.	Berufsberatung . . . . .	112
	Die Aufgaben der Berufsberatung — Die Einrichtung von Berufsberatungsstellen (Sellier, Deslandres) — Familie und Berufsberatung.	
6. Kap.	Nützlichkeitspädagogik . . . . .	113
	Allgemeinbildung und Fachbildung — Die landwirtschaftliche Berufsschule — Der Frauenberuf und der Haushaltsunterricht — Klassisches und modernes Bildungsideal — Der Studienplan von Georges Leygues — Der Studienplan von Léon Bérard.	
7. Kap.	Die Mädchenpädagogik . . . . .	116
	Vereinheitlichung der Unterrichtsmethoden für beide Geschlechter — Die Koedukation.	
8. Kap.	Die Gemeinschaftserziehung in der Schule. Die Pädagogik und die soziologischen Richtungen . . . . .	117
	Schule und Gesellschaftslehre — Die Schulgemeinschaft — M. Profit — Cattier — Die Einrichtung der Ligue de Bonté.	
9. Kap.	Die körperliche Erziehung . . . . .	118
	Die Körpererziehung und die Pädagogen der früheren Jahrhunderte (Rousseau, Locke, Montaigne) — Der Einfluß der Philosophie des 19. Jahrhunderts — Die Organisation der Leibesübungen — Hygiene (Gesellschaft Léopold Bellan, französisches Rotes Kreuz) — Die natürliche Methode von G. Hebert — Die Methode von Joinville — Die Freiluftschulen (Wapler, Genevriar, Dufestel) — Freiluftklassen.	
10. Kap.	Die Pädagogik und die Pfadfinderbewegung . . . . .	120
	Die Pfadfindergruppen von Roches und Grénelle (Gallienne, Williamson) — Die Gruppierung der katholischen Pfadfinder (General de Maud'huy, General Guyot de Salins).	
11. Kap.	Die Pädagogik der Anormalen und Zurückgebliebenen . . . . .	121
	Binet-Simon-System — Kursus für geistige Hygiene.	
12. Kap.	Das öffentliche Schulwesen . . . . .	122
	A. Der Aufbau des öffentlichen Schulwesens . . . . .	122
	a) Die Kindergärten (Les classes maternelles) für Kinder vom 2. bis 6. Jahr . . . . .	122

b)	Die Grundschule (Enseignement primaire élémentaire) . . . . .	122
	Die Schulpflicht — Knaben-, Mädchen- und gemischte Schulen — Die Koedukationsfrage und der nationale Lehrerverein.	
c)	Die gehobene Volksschule (Enseignement primaire supérieur) . . .	122
	Ergänzungskurse und eigene Schulen.	
d)	Das technische Schulwesen (Enseignement technique) . . . . .	123
	Das Gesetz Aotier — Verschiedene Unterhaltsträger — Berufskurse — Praktische Handels- und Industrieschulen.	
e)	Das höhere Schulwesen (Enseignement secondaire) . . . . .	123
	Die Lycées und Collèges — Die Grandes Ecoles — Die Mädchenbildung — Die Koedukationsfrage — Die Einheitsschule — Die Gruppe der „Compagnons“.	
f)	Das Hochschulwesen (Enseignement supérieur) . . . . .	124
	Das Gesetz von 1896 — Louis Liard — Henri Poincaré — Jean Brhunes.	
B.	Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit in den öffentlichen Schulen . .	125
a)	Der Kindergarten . . . . .	125
	Die Grundsätze von Fröbel, Pestalozzi, Montessori, Descandres und deren Einflüsse — Sachkenntnis geht vor Wortkenntnis.	
b)	Die Volksschule . . . . .	127
	Die Bestimmungen von 1923 — Das Bestreben, den Unterricht der jeweiligen Landschaft anzupassen — Der Gesamtunterricht — Die synthetischen Methoden.	
c)	Lehrerbildung . . . . .	128
	Die Bestrebungen von Louis Lapie, Louis Dessaint — Das Musée pédagogique in Paris — Die Einheitsschule und die Lehrerbildung.	
d)	Die höhere Schule . . . . .	129
	Die Methode der geistigen Arbeit (Léon Bérard) — Die sittliche Erziehung.	
e)	Die Hochschule . . . . .	130
	Die Studienpläne — Die Änderung der Licence ès lettres — Die Prüfungen.	
13. Kap.	Das katholische Schulwesen . . . . .	130
	Katholische und moderne Pädagogik — Die Erziehungszyklika des Papstes Pius XI. — Die Frage der sog. Autonomie.	
a)	Die Volksschulen . . . . .	131
	Das französische Erziehungssystem von Mulot — Die Arbeiten von P. Jousse.	
b)	Der höhere Unterricht . . . . .	132
	Abbé Mingasson und die Vereinigung der christlichen Erziehungshäuser — Deren Aufgaben und Ziel — Abbé Ragon besitzt den Chénier-Preis — Die pädagogischen Jahresversammlungen.	
c)	Die Hochschule . . . . .	133
	Mgr. Baunard, Mgr. Baudrillard, Mgr. Pierre Battifol, Edouard	

Branly, Albert de Lapparent, Adh mar d'Al s, François Ebrard.  
 Das Frauenhochschulstudium — Danielou.  
 Die soziale und internationale Pädagogik — Die Missionsliga.  
 Das M dchenstudium, die Haushaltsschulen, Milcent — De Robien.  
 Der Religionsunterricht — Die Erziehung zur Reinheit.

Schluß . . . . .	134
Der beiderseitige Einfluß von Gesellschaft und Schule — Der Katholizismus als Wegweiser in den Wirren der pädagogischen Theorien und Praktiken.	

**Die belgische Pädagogik in den letzten dreißig Jahren** von Br. Denys M.  
 ( bersetzt von L. Kleyheeg) . . . . . 135

1. Kap. Land, Volk und kennzeichnende Eigenarten der Pädagogik . . . . . 137

Literatur zum 1. und 2. Kapitel.

Belgien, das Land zweier Seelen — Wallonen und Flamen — Industrie und Landwirtschaft — Zwei scharf geschiedene Parteien — Schulkampf — Freiheitsliebe und Glaubenstreue des Belgiens — Die flämische Seele — Belgiens Überbevölkerung — Nachbarschaft der Großmächte — Einflüsse französischer und deutscher Geistigkeit.

Erst seit 1900 eine pädagogische Bewegung in Belgien — Das katholische Erziehungsideal die feststehende Erziehungsgrundlage — Rationalismus — Pädagogik vorwiegend auf die Erziehungs- und Schulpraxis gerichtet — Von den Hochschulen nimmt die theoretische Pädagogik ihren Ausgang — Die Sprachenfrage verhindert einen gr oeren Einfluß der gebildeten Volksschicht — Erwachen des Flamentums — Die Wirtschaft drückt der Schule ihren Stempel auf — Bedeutung der freien Universitäten Löwen und Brüssel — Die neuthomistische und die positivistische experimentelle Schule — Das katholische Internatswesen — Demokratische Einrichtungen.

2. Kap. Das belgische Schulwesen . . . . . 140

1. Der Volksschulunterricht . . . . . 140

Gesetz von 1815 —  ffentlicher Unterricht ist Staatsmonopol — Schulpolitik unter Wilhelm I. — Umsturz 1830 — Artikel 17 der neuen Verfassung erklärt Unterrichtsfreiheit — Die Schule bis 1812 — Neuregelung 1842 — Zusammenarbeit der Katholiken und Liberalen — 1879 Sieg des antiklerikalen Flügels — Der Schulkampf — Gegenmaßnahmen der Katholiken — 1881 Sturz der liberalen Regierung — Wieder Unterrichtsfreiheit — 1895 Besserungen bei Schulpflicht und Lehrerausbildung — Endgültige Regelung bringt das Schulgesetz von 1914 — Landessprache ist Schulsprache (1932) — Vier Arten der Volksschule — Der Schulfriede von 1918 — Wiederaufleben des Kampfes gegen die Konfessionsschule — Statistisches aus dem Jahre 1930.

2. Das technische Schulwesen . . . . . 142

Seine große Verbreitung — Seit 1830 Fachschulen — E. H. Glorieux

— Brüder U. L. Fr. von Lourdes — St. Lukasschulen — Öffentliche Unterstützungen — Statistisches.	
3. Das mittlere Schulwesen . . . . .	143
Erste Einrichtungen von kirchlicher Seite — Seit 1850 Bemühungen des Staates — Athenäen mit humanistischem und realem Einschlag — Das freie katholische mittlere Schulwesen — Statistisches.	
4. Hochschulen . . . . .	143
Vier Universitäten: zwei staatliche (Lüttich und Gent) und zwei freie (Löwen und Brüssel) — In Löwen auch das weltberühmte Institut für thomistische Philosophie — Brüssel das Bollwerk des Rationalismus — Das Institut Solvay — Universität Gent flämisch geworden — Sonstige Einrichtungen für höhere Studien: Kolleg N. O. de la Paix in Namur; Institut St. Louis; Kolonialhochschule in Antwerpen; tierärztliche Hochschule in Curegem; technische Hochschulen; katholische Institute für Pädagogik in Gent, Antwerpen und Brüssel.	
3. Kap. Die Pädagogik in Belgien und ihre Pädagogen . . . . .	144
1. Die katholische Pädagogik in Belgien . . . . .	144
Löwen als Mittelpunkt katholischer Philosophie und Pädagogik — Kardinal Mercier und sein Werk — Ecole supérieur de Pédagogie — Raymond Buysse — Arthur Fauville — Die Genter Schule — Frans de Hovre — de Bruyne — Fransen — d'Espallier — Bogaert — de Coene — van de Velde — Defoort — Die Eucharistische Bewegung: Eduard Poppe — Ballings — Br. Ebergiste und Theodoos — Bewahrschulunterricht — Die Schwestern U. L. F. von Namur — de Paeuw — Maximin Feutry — Rouvroy — Gillet — Collard.	
2. Die freisinnige oder neutrale Pädagogik . . . . .	149
Antwerpen — Slock — Broeders — van Laer — Dillen — van Tichelen — van Hoof — Das Genter Universitätsinstitut für Pädagogik — Br. Denys — Breckx — Verbist — Schwester Gerarda Verheyen — de Bruyne — Fransen — Baur — Vermeylen — V. O. V. (Vlaamsch opvoedkundige Vereeniging) — Peeters — van Hoof.	
3. Die freisinnige Brüsseler Schule . . . . .	151
Das antiklerikale Brüssel — van Sluys — cercle pédotechnique — Höheres Institut für Erziehungslehre — de Moor — Jonkheere — van Biervliet — Décroly — Deygand — Monschamp — Descœndres.	
4. Kap. Allgemeine Betrachtungen über die pädagogischen Reformbestrebungen im belgischen Schulwesen . . . . .	153
Einfluß der höheren pädagogischen Institute — Neue Arbeitsmethoden — Das katholische Erziehungsideal — Die psychozentrisch-experimentelle Pädologie: Décroly — Die philosophische Pädagogik: Mercier und de Hovre — Die übernatürliche Pädagogik: Poppe — Die Arbeitsschulbewegung — de Paeuw — Bewahrschulwesen — Die Pädologie — de Moor — Jonkheere — Décroly — Michotte — Fauville — Rouvroy — Die Montessorimethode — Reformschulen — Neue Schulzucht — Die freie katholische Schule.	

Die ungarische Pädagogik seit 1900 von Bruno Balassa . . . . .	157
Die Eigenart und Bedeutung des ungarischen Bildungsproblems . . . . .	159
Ungarns Bildung als eines Spät- und Randvolkes — Ungarns geschichtliche Rolle und geographische Lage als Bildungsmacht: geschichtliche Hemmungen des Bildungsganges; Ungarn das östliche strategische und kulturelle Bollwerk Europas — Die abendländischen Einflüsse und die Kulturaufgaben nach Osten im ungarischen Bildungsproblem — Die Zerstörung und der Wiederaufbau des ungarischen Unterrichtswesens nach dem Weltkrieg — Einteilung des Stoffgebietes.	
1. Kap. Die allgemeinen geistigen und kulturellen Grundlagen der ungarischen Bildung . . . . .	161
Literatur.	
Land und Volk . . . . .	162
Die ungarische Landschaft als Schlüssel des ungarischen Wesens — Vorwiegend landwirtschaftlicher Charakter und landwirtschaftliche Bildungsansprüche — Einfluß der Geschichte auf den Volkscharakter.	
Das Staatsleben . . . . .	163
Als Folge des Wiener Absolutismus entsteht in Ungarn eine Juristenation — Der Liberalismus drängt den ungarischen Adel in die Staatsämter.	
Religion und Kirche . . . . .	163
Während der Türkenherrschaft wurde Ungarn ein konfessionell gemischtes Land — Im westlichen Teile behält der Katholizismus, in Siebenbürgen der Protestantismus die führende Rolle — Nach der Wiedervereinigung galt der Katholizismus als Staatsreligion; die Protestanten dagegen genossen ihre Religions- und Bildungsautonomie — Katholische Autonomiebewegungen im modernen ungarischen Verfassungsstaate — Konfessionelle Statistik Groß- und Rumpfungarns.	
Nationalitäten . . . . .	164
Die Verblutung der ungarischen Rasse und die Auffüllung des ungarischen Raumes durch die Nationalitäten — Enge Verbindung von Nationalität und Konfession — Konfessionelle Autonomie als stärkste Festung der Eigenbildung der Nationalitäten — Das Recht der freien Wahl der Unterrichtssprache — Nationalitätenschulen in Großungarn — Folgen: Die Unmöglichkeit einer staatsbürgerlichen Erziehung und kultureller Verschmelzung.	
Ungarische Pädagogik . . . . .	165
Allgemeine Beschreibung — Eigenes und Fremdes — Die Eigenart der ungarischen Pädagogik besteht in ihrer politischen, konfessionellen und praktischen Beschaffenheit — Die Art der Übernahme des abendländischen Bildungsgutes — Die pädagogische Theorie.	
2. Kap. Unterricht und Erziehung in Ungarn . . . . .	166
Literatur.	
Die Grundlagen des ungarischen Bildungswesens . . . . .	166

Geschichtliche Übersicht; Bildung und Kirche — Die Begründung und Entfaltung des ungarischen Bildungswesens im Mittelalter — Die italienische Renaissance wurde zuerst nach Ungarn verpflanzt — Die türkische Herrschaft — Protestantisches und katholisches Schulwesen — Schule und Staat: Gesetzliche Neugestaltung und Zentralisation des Unterrichtswesens durch die Ratio Educationis im Jahre 1777 und 1806 — Österreichischer Absolutismus und der Organisationsentwurf im Jahre 1849 — Die liberale ungarische Schulgesetzgebung seit 1867 — Statistik der Bildungsanstalten vor dem Weltkriege — Nach dem Weltkriege: Zerstörung und Wiederaufbau des Schulwesens — Statistik — Schulpflicht — Schulverwaltung.

Die einzelnen Schularten . . . . . 170

    Kleinkinderbewahranstalten — Die Volksschule — Statistik — Minderheitenschulen — Bürgerschulen — Höhere Schulen — Mädchenschulen — Jugendbüchereien — Landesrat für Jugendliteratur — Professoren-Bildungsanstalten — Hochschulen — Fach- und Berufsschulen — Heilpädagogische Anstalten — Die Ausbildung der Geistlichen — Prüfungs- und Berechtigungswesen.

3. Kap. Die pädagogischen Reformbestrebungen und ihre Auswirkungen auf das ungarische Schulwesen . . . . . 174

Literatur.

    Ausländische Einflüsse — Der Geist und die Quellen der modernen ungarischen Pädagogik: Volkstum, Christentum und Humanismus — Ziel: zeitgemäße Anpassung — Unterrichtsmethode — Körperliche Erziehung — Verein der Freunde des humanistischen Gymnasiums — Arbeitsschulbewegung — Kinderpsychologie — Reformschulen: Neue Schule — Familienschule — Montessori-Methode — Waldschule — Körperliche Erziehung — Jungmannschaften — Pfadfinderwesen.

4. Kap. Das pädagogische Schrifttum in Ungarn . . . . . 178

Literatur.

    Internationale und nationale Bedeutung der ungarischen pädagogischen Literatur — Inhaltlich hat sie einen kultur- und schulpolitischen und einen fachwissenschaftlichen Teil — Allgemeines über die ungarischen pädagogischen Schriftsteller und über die wissenschaftliche Arbeit.

    1. Die ungarische Pädagogik vor dem Weltkriege beherrschte der Herbartianismus und die Geschichtschreibung . . . . . 180

        Der ungarische Herbartianismus: M. v. Kármán, S. Schneller, E. Mázy — Die ungarische pädagogische Geschichtschreibung: R. Békefi, E. v. Fináczy, J. Kornis.

    2. Nach dem Weltkriege setzte eine neue, kräftige Kultur- und Schulpolitik ein . . . . . 182

        Gr. K. Klebelsberg — J. Kornis — Z. v. Magyary — A. Imre — E. Weszely — Das pädagogische Kinderstudium — P. Ranschburg

— L. Nagy — Die ungarische Moralpädagogik: T. Tóth — Theoretische Bestrebungen — Schrifttum über Ungarn und Auslandungarn.

<b>Erziehung und Erziehungswissenschaft bei den nordischen Völkern seit 1900</b> von Viktor Waschnitius . . . . .	187
Die Einheit des nordischen Bildungsraumes und die fünf nordischen Völker	189
A. Dänemark . . . . .	190
Geschichte und Volkscharakter . . . . .	190
1. Kap. Die geschichtlichen Voraussetzungen der heutigen dänischen Pädagogik . . . . .	191
Kath. Zeit — Reformation — Pietismus und Aufklärung — Romantik — J. N. Madvig — N. F. S. Grundtvig als Volkserzieher und Pädagoge — Chr. Kold und die Entwicklung der Volkshochschule — Der Grundtvigianismus im öffentlichen Schulwesen nach 1849 — Turnen und Handfertigkeitsunterricht.	
Die theoretische Pädagogik Dänemarks im 19. Jahrh. — F. Lange — M. Hammerich — H. Trier, der Hauptvertreter der naturalistischen Pädagogik — S. Heegaard — Der Kampf um das Bildungsziel zwischen S. L. Tuxen, K. Kroman und C. Wilkens — Oscar Hansen — Mädchenerziehung und Koedukation — Nathalie Zahle.	
2. Kap. Die dänische Pädagogik seit 1900 . . . . .	198
Systemwechsel und Schulreform von 1903 — M. C. Gertz — Das Ende der Privatschulen — J. Ottosen — C. N. Starcke — A. Dam — H. Edv. Haß, ein christl. Pädagoge — N. A. Larsen und N. Bang — Klassenunterricht und Persönlichkeitspädagogik: E. Kaper und H. C. Frederiksen — V. Rasmussens Kinderpsychologie — Die Experimentalpsychologen: A. Lehmann, V. Kuhr, R. H. Pedersen — Der Einfluß Ligtharts und Montessoris — Die Pfadfinderbewegung.	
Nach dem Kriege: Der Kampf um die neue Methode — Arbeitsschule (A. Hansen) — Freie Schule (S. Näsgaard, de Hemmer Egeberg, C. C. Glaesel, G. J. Arvin, der Weltkongreß auf Kronborg 1929) — Sozialdem. Schulgesetzgebung (Nina Bang, Borgbjerg) — Die Fortsetzungsschule (H. A. Svane, S. Franck, H. Kirkegaard).	
Ausblick.	
B. Norwegen . . . . .	207
Volkscharakter und Geschichte — Die beiden Bildungsformen . . . . .	207
1. Kap. Schule und Erziehung von den Anfängen bis 1850 . . . . .	208
Kathol. Zeit — Reformation — Pietismus und Aufklärung — Erik Pontoppidan — Universität Oslo 1811.	
Die Entwicklung nach 1814 — Das Wanderlehrertum — Die Ideen der dreißiger Jahre — H. Wergeland, A. M. Schweigaard, Fr. Bugge.	
2. Kap. Der Kampf um die Schule 1850 bis 1900 (Grundtvigianismus und Naturalismus) . . . . .	211
Das Landsmaal — Das realistische Bildungsideal (H. Nissen, J. Storm)	

— Ole Vig, der große norwegische Volkserzieher — K. Knudsen — Die norwegische Volkshochschule (Chr. Bruun) — Die Amtsschulen. Die theoretische Pädagogik — N. Hertzberg — Krogh-Tonning — Dichter als naturalistische Pädagogen: Bj. Björnson, A. O. Vinje, Arne Garborg — Die Schulreform von 1839 — Der Kampf um den Religionsunterricht — Das Schulgesetz von 1896 (P. Voß) — Mädchenunterricht und Koedukation — Weitere Neuerungen.	
3. Kap. Erziehung und Erziehungswissenschaft seit 1900 . . . . .	221
Otto Anderssen, der Hauptvertreter der liberalen Pädagogik — Karl Aas' ethisch-religiöse Wertpädagogik — Pädagogische Psychologie und Experimentalpädagogik: Einar Aas, K. Aars, Helga Eng, S. Nord-eide und E. Kristvik, Olav Schulstad.	
Landgymnasien und Einheitsschule (C. Knap, T. Höverstad, E. Sig-mund, Western) — Der Gesetzesvorschlag von 1927 — Eindringen der neuen Schulgedanken nach dem Kriege — Joh. Hertzberg — Die Lage auf dem Lande und in den Städten — Anna Sethne — Die Fort-setzungsschule (Anna Rogstad) und der Haushaltungsunterricht (Helga Helgesen) — Method. Fortschritte an der höhern Schule — Die Volks-hochschule (Lars Eskeland) — Einheitsschule und Lehrerbildung (V. Bjercknes, S. Nordeide) — Experimentalpädagogen der jüngsten Zeit. Abschließendes.	
C. Schweden . . . . .	231
Geschichte und Volkstum . . . . .	231
1. Kap. Die Entwicklung bis 1849 . . . . .	232
Kathol. Zeit, Reformation und Barock — Pietismus und Aufklärung — Romantik — P. H. Ling, der Begründer des schwed. Turnens — Die Bell-Lancastersche Methode — Patriarchalische und schulpädago-gische Erziehungsidee.	
2. Kap. Die Zeit von 1849 bis 1904 . . . . .	234
Die höhere Schule — Gunnar Wennerberg — Der Sieg des realistischen Bildungsideals — Der Naturalismus — E. Carlson.	
Die schwed. Volksschule — Torsten Rudenschöld — P. A. Siljeström — F. F. Carlson — Die Volkshochschule in Schweden — Mädchen-bildung und Koedukation — Anna Sandström — Das schwed. Slöjd-system (O. Salomon, Nääs) — Method. Fortschritte — Die Hochschulen von Stockholm und Gothenburg.	
Die theoretische Pädagogik — O. v. Feilitzen, F. Sandberg u. a. — Das demokratische Schul- und Bildungsideal (Fr. Berg, A. Hedin) — Frants von Schéele, der führende Pädagoge — B. G. W. Westling, C. O. Arcadius, Ola Bergström.	
3. Kap. Erziehung und Erziehungswissenschaft seit 1900 . . . . .	238
a) Vom Beginn des Jahrhunderts bis 1918 . . . . .	238
Ellen Key, das Jahrhundert des Kindes — Die Neuromantik (Selma Lagerlöf, V. v. Heidenstam) — Die völkische Bildungsbewegung — Die Reform der höhern Schule 1905 — B. Jacobsson Bergqvist, der führende schwedische Schulmann und Pädagoge des Jahrhunderts	

— Die Kulturbestrebungen der Freisinnigen und Sozialdemokraten — Weitere Schulreformen — Volksbildung — Die jungkirchliche Bewegung (M. Björkqvist, Sigtuna). Die theoretische Pädagogik — Fremde Einflüsse — Einheimische pädagog. Schriftsteller — Platon als Erzieher (Hans Larsson) — Die psychologischen und experimentellen Pädagogen: B. Hammer, A. Herrlin, M. Jacobsson, G. A. Jaederholm — Pädagogiehistoriker.	
b) Von Beendigung des Weltkrieges bis in unsere Zeit . . . . .	244
Einheitsschule und Individualunterricht — Die Vereinigten Staaten als Vorbild — Die Weiterentwicklung der schwed. Experimentalpädagogik: R. Anderberg u. a. — Die pädagogischen Psychologen: G. Brandell u. a. — Erziehungshygiene — Pädagogiehistoriker: R. B. Hall, G. Brandell, N. Beckman. Ausblick — Der Geburtenrückgang.	
D. Finnland (Suomi) . . . . .	250
Geschichte und Volkscharakter — Schweden und Finnen . . . . .	250
1. Kap. Die schwedische und russische Zeit . . . . .	250
Die Universität Abo — Deutsche Einflüsse 1788—1843 — E. G. Melartin, der erste finnländische Herbartianer — Die Reform der höhern Schule 1841 — Der Aufbau der Volksschule — Uno Cygnaeus, der große finnländische Volkserzieher — Pädagogik als Universitätslehrfach schon 1862 — Der finnländische Herbartianismus: Z. J. Cleve, A. F. Solden, J. O. I. Rancken, J. J. F. Perander — Waldemar Ruin, der führende Pädagoge Finnlands — A. M. Soinin (Johnsson) — K. G. Leinberg, V. T. Rosenqvist, V. K. E. Wichmann, A. K. Ottelin — Entwicklung der höhern Schule — Die finnländische Volkshochschule (Hj. Mikander).	
2. Kap. Schule und Erziehungswissenschaft im freien Finnland . . . . .	253
Das Schulgesetz von 1921 — Die neue Pädagogik — Albert Lilius, deren Hauptvertreter — E. Hjelt, K. Bruhn, R. Malmberg — Die Freunde der Freien Schule (Saxén, M. Hagelstam, L. Ziliacus) — Das Frauenturnen (E. Björkstén, A. Collan) — Die pädagogische Literatur in finnischer Sprache: Oskari Mantere u. a. Abschluß.	
E. Island . . . . .	256
Geschichte und Volkscharakter — Die zwei Lateinschulen und die Bildung der Landbevölkerung — Das Schulgesetz von 1907 — Die Strukturverschiebung nach dem Kriege und die Schule — Die isländische Erziehungswissenschaft erst im Entstehen — Skólabladd — Die Philosophen A. Bjarnason, H. Nielsson, G. Finnbogason — Magnús Helgasons Lehrbuch der Pädagogik — Moderne Schulgedanken seit 1920 — Die Zeitschrift Mentamál — Selbständige Arbeiten.	
F. Gemeinnordische Schulbestrebungen . . . . .	259
Die Nordischen Schultagen — Der Verein „Norden“ — Zeitschriften. Abschließendes.	